

H. Florian.

Kom-mel, laßst uns be-ten, daß uns Got-tes Gü-te vor Feu-ers-ge-fah-ren



gnä-dis-lich be-hü-le. Daß uns Got-tes Gü-te vor dem Feu-er be-hü-le,



wil dein Bitt viel hel-fen kann, bitt für uns, Sankt Flo-ri-an!

2. Wie manche Brunnen sind an vielen Orten
Durch dein Fürbitt ausgelöscht worden. - R.



3. Durch diese Gnaden hat dich Gott belohnt,
Weil du aus Gottes Lieb dich nicht verschonet. - R.

4. Du wartest dem Soldaten zugeschrieben,
Und bist dabei ein frommer Christ geblieben. - R.

5. Man wollt dich zwar zum Abfall nöten,
Du wolltest dich aber lassen töten. - R.

6. Hast aber tapfer um den Glauben gestritten,
Und hast aus Christi Lieb den Tod gelitten. - R.

7. Man hat dich grausam in ein' Fluß versenket
Und in der Enns in Oesterreich ertränket.

8. Auf solche Weis' für Jesum bist gestorben
Und hast die Kron' des Martyrers erworben. - R.
9. Jetzt bist du vor dem Thron im Himmel oben,
Um deiner Tugend wegen hoch erhoben. - R.
10. Insbesondere viel von den Feuersgahren
Durch deine Fürbitte tut uns Gott bewahren. - R.
11. Darum mit Andacht wir dich jetzt verehren,
Gott wolle durch deine Fürbitte uns erhören. - R.
12. Ach, bitt für uns, daß Gott uns wolle geben
Allhier sein gnad und dort das ewige Leben. - R.



Text: Sztachowies, Gesangbuch Nr. 357.

♫: Vorsängerin Marie Weiß, Apetlon.

Anfz. V. M. Klier, 4